

Dorfblatt

für Garrey – Zixdorf - Wüstemark

Ausgabe Dezember 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

das Beste zum Feste – in diesem Fall unser Dorfblatt zur Weihnachtszeit. Und wieder mit einem bunten Reigen an Themen. Neben den Feuerwehr-Meldungen und den kirchlichen Themen stehen in diesem Heft vor allem unsere Kinder im Mittelpunkt, was zu Weihnachten ja auch selbstverständlich ist.

Den Rückblick auf Veranstaltungen und Feste verkneifen wir uns aus Platzgründen in diesem Heft. Nur so viel: Halloween war wieder der Kracher, 40 Kinder fegten durch unsere Dörfer!

Das Erscheinen des Dorfblatts hat wieder ein wenig länger gedauert, aber dafür ist es ziemlich umfangreich - halt wieder XXL-Format, und brandaktuell! Am Mittwoch war die Dorfversammlung zum Thema „geplante Windenergieanlagen bei Zixdorf“. Da nicht alle von uns teilnehmen konnten, haben wir den Termin abgewartet, um an dieser Stelle allen die wichtigsten Informationen zukommen lassen zu können. Da die Artikel des Dorfblatts ansonsten schon „gesetzt“ waren, findet Ihr den „Windpark“-Artikel fast am Ende - auf Seite 20.

Wunderschöne Weihnacht für alle und ein frohes, gesundes 2019!



Die Feuerwehr-News

Lutz Wieland

Die letzten Einsätze

In den Monaten August bis einschließlich November musste unsere Wehr wieder zu einigen Einsätzen ausrücken. Die spektakulärsten Einsätze waren der Wandbrand – groß – in Frohnsdorf-Tiefenbrunnen (Treuenbrietzen) sowie die Gebäudebrände – groß – Ende September in Klein Marzehns und am 21. November in Groß Marzehns. Insgesamt haben unsere Kameraden in diesem Jahr schon 22 Einsätze gefahren. Allen noch einmal einen herzlichen Dank für die Einsatzbereitschaft.

Veranstaltungen

Am 31. Oktober wurde von unserer Jugend- und Kinderfeuerwehr wieder der Halloween-Umzug organisiert. Er begann auf dem Mehrgenerationenplatz in Zixdorf und endete in Garrey vor dem Feuerwehrgerätehaus mit einem gemütlichen Beisammensein.

Am 21. Dezember soll für alle Kinder und Jugendlichen unserer Feuerweh eine Weihnachtsfeier im Gerätehaus stattfinden.

Lehrgänge

Ela Romankewietz und Manuela Brandt absolvierten mit Erfolg in Eisenhüttenstadt an der Feuerweherschule den Lehrgang für Leitungskader der Jugendfeuerweh. Christoph Lipsdorf absolvierte mit Erfolg in Treuenbrietzen den Lehrgang Truppmann II.

Baumaßnahmen

Zur Reinigung unseres Einsatzfahrzeuges wurde von Firma Ranneberg eine Wasserschlauchhaspel mit autom. Rückzug in der Fahrzeuggarage installiert. Tischlerei Pötzsch wird zwischen Umkleide- und Schulungsraum sowie Fahrzeuggarage noch eine Schiebetür montiert.

Schlussbemerkung: Seid bitte Weihnachten besonders aufmerksam beim Umgang mit Feuer. Alte Adventskränze, Weihnachtsbäume und Silvesterknaller und Raketen sind mit großer Vorsicht zu handhaben. Schließlich wollen wir alle ruhige Feiertage erleben!

Veranstaltungsprogramm für 2019 in der Garreyer Kirche

Wolfgang Lubitzsch

Auch die zweite Veranstaltungsreihe in der Garreyer Kirche bringt wieder Highlights verschiedener Kunstrichtungen. Die Kirchengemeinde Garrey/Zixdorf freut sich, auch im Jahr 2019 jeweils um 15 h viele Gäste begrüßen zu können. Der Eintritt ist frei – am Ende wird jedoch um eine Spende gebeten.

Kirche in Garrey



17. März 2019: Martin Allmendinger aus Denkersdorf hält wieder einen Passionsgottesdienst anhand von Kreuzwegbildern von W. Habdank aus der Garreyer Kirche.

07. April 2019: SKlang mit Ferenc Heijas bringt sein Programm „Amol iz geven a shtetl“ mit Beschreibung der literarisch-musikalischen Welt des Lebens der Juden vor dem zweiten Weltkrieg in den Dörfern und kleinen Städten in Galizien.

23. Juni 2019: Eberhard Weißbarth, Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler, liest aus seinem Buch: „Hildegard Knef – zwischen gestern und heute“.

04. August 2019: Traugott Forschner und Wolfgang spielen auf Alphorn und Orgel. Gabi Eisenberger liest aus ihrem Buch „Als Luther einst nach Garrey kam“ und Daniel Geißler aus „Luthers Tischreden“.

15. September 2019: Nicolas Bajorat präsentiert im Sommerkonzert wieder junge Künstler der Kreismusikschule „Engelbert Humperdinck“, Bad Belzig, im Rahmen der Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“. Diese Reihe wird von der Kultusministerin, Frau Dr. Martina Münch, gefördert.

Die Chronik zur Garreyer Kirche ist fertig

Wolfgang Lubitzsch

Frau Theda von Wedel, Regionalreferentin des Förderkreiseses Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V., schreibt zu dem Band mit dem Titel „Über Geschichte und Restaurierung der Feldsteinkirche in Garrey“:

„Der Niedergang des ländlichen Raums ist kein unabwendbares Schicksal. Es kommt in jedem Dorf darauf an, ob die Bewohner die Dinge laufen lassen oder sich zusammenschließen und ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen.“

Weiter schreibt sie: „Garrey, das kleine Dorf am südlichen Rand Brandenburgs, hat die Dinge nicht laufen lassen, es hat sein Schicksal in die eigenen Hände genommen und sich auf den Weg gemacht. Mit der Restaurierung der Dorfkirche, dem Herzstück des Ortes, ist der Anfang zur Sicherung der Zukunft des Dorfes gemacht. Detailliert und facettenreich hat Dr. Wolfgang Lubitzsch, Projektleiter und tatkräftiger Mentor des Dorfes, die fünf Jahre dauernde Sanierung dokumentiert: Finanzierungsmodelle benannt, schwierige denkmalgerechte Lösungen beschrieben und zahlreiche Unwägbarkeiten eines solchen anspruchsvollen Projektes skizziert. Auch die Geschichte der Garreyer Kirche in ihrem dörflichen Umfeld und Bezug wird dabei nachgezeichnet und neue Ansätze einer breit angelegten Nutzung dargestellt. Die Dokumentation ist eine ergiebige Fundgrube und Handlungshilfe für all diejenigen Gemeinden, die vor ähnlichen Problemen stehen und sich nach Beispielen umsehen.

Garrey – ein Beispiel, das Mut macht

Theda von Wedel“ (Ende des Zitats)

Im Laufe der Restaurierungs- bzw. Sanierungsarbeiten der Garreyer Kirche haben wir viele Erkenntnisse der unterschiedlichsten Art gewonnen. Hierzu gehörten historische wie bautechnische Erkenntnisse, Erfahrungen bei der Restaurierung alter Denkmäler, Beschaffung von Fördermitteln usw. Sie wurden in diesem kleinen, reich bebilderten Band zusammengefasst. Vielfach konnten wir uns auf Informationen aus der Garreyer Dorfchronik stützen, die mit großer Sorgfalt von Ingemarie Rückert und Rosi Bergholz recherchiert und zusammengestellt wurden.

Man kann sich fragen, welchem Zweck der nicht unerhebliche Aufwand, der in diesem Buch steckt, dient. Die Antwort ist vielfältig:

- Die Arbeit soll ein Ausdruck der Wertschätzung der besonderen Leistung unserer Vorfahren bis in das Mittelalter hinein sein. Diese Wertschätzung ist umso größer, je mehr man die oft schwierigen Umstände wie in den Dreißigjährigen Krieg in Betracht zieht.
- Wir wollen, die gesammelten Erfahrungen für andere, ähnliche Projekte sichern. Steht doch auch die Restaurierung der zweiten historischen Feldsteinkirche unserer Kirchengemeinde, der Kirche in Zixdorf an. Diese Kirche ist zwar eine der kleinsten Kirchen im Land Brandenburg aber auch eine der schönsten.
- Dieses Buch soll Ausdruck der Leistungsfähigkeit der Einwohner eines kleinen Dorfes sein und damit Werbung für unseren Ort und seine Menschen sein.
- Natürlich soll auch eine weitere touristische Attraktion dargestellt werden und Besucher in unseren Ort locken. Vielleicht entscheiden

sich auch manche dafür - wie schon einige bisher - ganz nach Garrey zu ziehen.

Der Einband der 200-seitigen Kirchenchronik mit 170 farbigen Bildern.

VP: 12,00 €

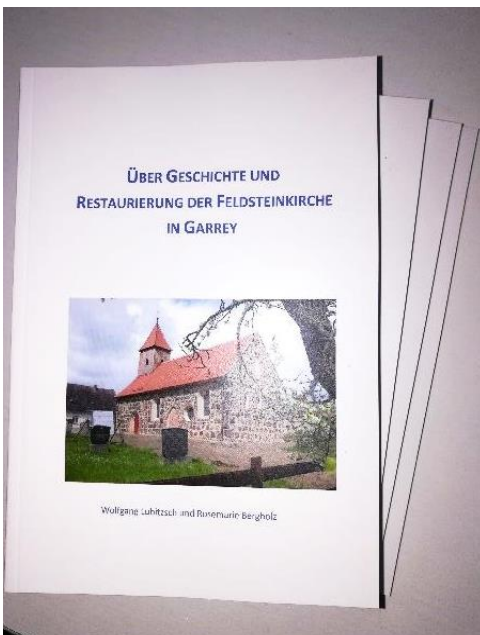
evtl. zzgl. Versandkosten

Bei Interesse schreiben Sie an:

wolfgang-lubitzsch@t-online.de;

Erhältlich ist es u.a. auch bei:

- Café Lehmann, Garrey
- Zum Weißen Raben, Garrey
- Buchhandlung Ritter, Bad Belzig



Restaurierung der historischen Kirche in Zixdorf

Wolfgang Lubitzsch

Nach dem erfolgreichen Abschluss der umfangreichen Restaurierungs- bzw. Sanierungsarbeiten der Garreyer Kirche im Mai 2017 hat der Gemeindegkirchenrat beschlossen, in naher Zukunft auch die entsprechenden Arbeiten an der Zixdorfer Kirche auszuführen. Die ebenfalls denkmalgeschützte Kirche aus dem 15. Jh. ist die kleinste Kirche im Land Brandenburg – sie wird noch nicht als Kapelle bezeichnet. Sie gehört auch zu den schönsten im Lande, nicht nur wegen ihrer Bauform sondern auch wegen der künstlerisch wertvollen Innenausstattung.



Im Jahr 1993 wurde das Dach mit sog. Nonnen-/Mönchziegeln neu eingedeckt. Bei dieser Ziegelform, die eigentlich aus der römischen Zeit stammt, werden halbröhrenförmige Ziegel in zwei Schichten verlegt: Bei der unteren Schicht liegen die Ziegel (sog. Nonne) mit der offenen (konkaven) Seite nach oben; bei der oberen Lage werden die Ziegel (sog. Mönch) mit der konkaven Seite nach unten angeordnet,

sodass sie den Spalt zwischen den Ziegeln der unteren Lage abdecken. Zur selben Zeit wurde auch die Turmhaube neu mit Schieferziegeln eingedeckt. Das Ziegelmaterial wurde im Jahr 1993 von der Patengemeinde in Mülheim an der Ruhr gestiftet.

Im Jahr 2016 wurde der gemeine Holzwurm (Anobie) chemisch bekämpft. Hierzu wurde die gesamte Kirche von einer Spezialfirma aus Dresden gasdicht in eine Kunststoffolie eingepackt. Im Gegensatz zur Kirche in Garrey war der Wurmbefall hier schon recht weit fortgeschritten.



Jetzt geht es insbesondere darum, die aufwendigen Wand- und Ausstattungsfassungen (Malereien) zu restaurieren. Aktuell erfolgt die Ausschreibung für die Erstellung einer Konzeption durch ein Architekturbüro in Zusammenarbeit mit Spezialfirmen wie Restauratoren. Diese Konzeption beinhaltet die Ermittlung der notwendigen Arbeiten in enger Abstimmung mit dem kirchlichen Bauamt in Berlin, dem Brandenburgischen Amt für Denkmalpflege, der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises und dem

Bauherren, der ev. Kirchengemeinde Garrey/Zixdorf. Hieraus werden die Kosten ermittelt, die als Basis für die Beschaffung der Finanzmittel dienen. Die Konzeption beinhaltet auch einen groben Ablaufplan, mit dem festgelegt wird, in welchen Jahren welche Mittel



benötigt werden.

Wer wagt, gewinnt – Wie Thomas Winkler Unternehmer wurde

Gabi Eissenberger

Thomas Winkler. 34 Jahre alt. Engagierter Garreyer. Selbständig. Alle kennen ihn und sein Lachen, aber wie hat er es eigentlich geschafft, beruflich so erfolgreich zu werden?

Wir treffen ihn gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin und Unterstützerin Sarah Böttche zu einem Gespräch über seinen spannenden und manchmal auch steinigen beruflichen Werdegang. Es ist Spätherbst. Klar, im Sommer hatte er natürlich keine Zeit dafür, denn „Geschäft geht vor“, eine seiner Maximen, die ihn auf dem Weg vom Azubi zum Unternehmer erfolgreich begleitet und geleitet haben.

Er war der erste Azubi, der bei der Agrargenossenschaft in Rädigke ausgebildet wurde. Da wird schon klar, dass nicht nur er dort viel gelernt hat, sondern auch die Agrargenossenschaft durch ihn, denn als Ausbildungsbetrieb fehlte einfach noch Erfahrung. Das wiederum verlangte von Thomas viel Engagement, und das zeigte er von Anfang an. Seine Einsatzbereitschaft war stärker als der Wunsch nach Feierabend und so eignete er sich häufig mehr Wissen und Fähigkeiten an, als der Ausbildungsabschnitt es vorsah. Das, was man häufig als „Beamtenmentalität“ umschreibt, also Dienst nach Vorschrift und nicht mehr, war nie sein Ding.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Lehre war er in der Landwirtschaft angestellt. Ein Bekannter von ihm war selbständig, dadurch war er mit dem Thema grundsätzlich vertraut. Irgendwann begann er, es auch auf sich zu beziehen. Aber wie macht man das? Auf Unterstützung von irgendeiner Bank konnte er nicht rechnen, denn worauf sollten sie ihm einen Kredit geben. Auf seine Jugend, auf seine Entschlossenheit? Das sichert keinen Kredit ab. Und sich hinsetzen und mindestens ein halbes Jahr einen sogenannten Businessplan mit allen möglichen Gutachten und Unterlagen aufzustellen, die Zeit wollte er lieber anders investieren. Durch doppelten Arbeitsinsatz. Dann hatte er wenigstens alle Entscheidungen selbst gefällt und war nicht auf ein Urteil eines Bankangestellten angewiesen.

Also wurde geackert: Tagsüber angestellt und nachts und an den Wochenenden selbständig. Das war eine harte Zeit, denn eine Garantie fürs Gelingen gibt es nicht. Dann, im Jahr 2015, wagte er den großen Schritt: Er gab seine Anstellung auf und war von Stund an nur noch selbständig. Aus heutiger Sicht sieht er es so: „In Bezug auf die Arbeitsbelastung war es stressiger als früher, aber ohne Kredit war es gleichzeitig auch ein gutes Gefühl durch die materielle Sicherheit, also die Schuldenfreiheit. Unvorhergesehenes musste aber von jetzt an selbst finanziert werden. Es war ein schwerer Start, aber im Nachhinein war es besser, weil man vorsichtiger und umsichtiger mit Ausgaben umging. Ich habe mir bei den einzelnen Aufträgen immer meinen „Stundenlohn“ ausgerechnet. Das musste stimmen.“

Eigentlich wollte er nur als Einzelperson im Bereich landwirtschaftliche Dienstleistungen selbständig tätig sein, doch dann kam zu diesem Arbeits-



feld noch ein weiteres hinzu: Für Straßenbauunternehmen und Industriebauten konnte er Güterkraftverkehrstransporte übernehmen. Diese positive Entwicklung führte konsequenter-

weise dazu, dass nach und nach noch Mitarbeiter eingestellt werden konnten und mussten, sowie der Fuhrpark durch weitere Fahrzeuge wie Traktoren, Muldenkipper und Kleinfahrzeuge erweitert wurde. Klar, dass die Banken ihm bzw. seinem prosperierenden Unternehmen jetzt auch gern einen Kredit einräumen.

Das Auftragsaufkommen hat über die Zeit stetig zugenommen. Dies liegt nicht nur an der konjunkturell guten Allgemeinlage sondern auch an ihm selbst: „Durch Erarbeitung eines guten Rufs habe ich mehr Anfragen als machbar sind“, ergänzt er mit berechtigtem Stolz.

Einer der größeren Aufträge war beispielsweise die Übernahme der Transportarbeiten bei der Errichtung eines Hochlagers der Firma dm in Wustermark. Von Dezember 2017 bis April 2018 ruhte die Arbeit nur an drei Tagen (wegen schweren Frostes), „ansonsten haben wir das voll durchgezogen und waren dadurch über den gesamten Winter auch voll beschäftigt“. Dass er traditionell hohe Kaufmannswerte anwendet, ja verkörpert, wird nicht nur durch seine Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft deutlich sondern auch durch den folgenden Umstand: „Ich mache keine schriftlichen Verträge, denn ein Handschlag ist mindestens genauso viel wert wie ein Stück Papier!“



Bleibt noch die Frage, was er anderen empfehlen würde, die ebenfalls überlegen, sich selbständig zu machen. „Die berufliche Selbständigkeit ist Chance und Risiko zugleich. Man muss starke Nerven haben und darf sich nicht leicht beeinflussen lassen. Außerdem braucht man eine hohe Einsatzbereitschaft, eine 70-Stunden-plus-Woche darf einen nicht abhalten.“

Der erfolgreiche Sprung in die Selbständigkeit – für Thomas liegt das schon lange zurück. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt heute darin, gute Geschäftsbeziehungen auszubauen, seinen guten Ruf zu festigen und sein Start-up-Unternehmen weiterhin solide zu finanzieren.

Bei diesen Qualitäten ist es zwar gar nicht nötig, aber wir wünschen Thomas und Sarah weiterhin viel Erfolg!

Günter Baaske kommt am 22.12. zum WeihnachtsKinderfest

Gabi Eissenberger

Der langjährige Landesminister und Fraktionsvorsitzende **Günter Baaske** ließ es sich nicht nehmen, als Schirmherr für das KinderWeihnachtsfest zu fungieren, das am **Samstag, dem 22. Dezember um 14 Uhr im Weißen Raben** beginnt. Eingeladen hierzu sind alle **Kinder bis 10 Jahre** aus Garrey und Zixdorf sowie einige Flüchtlingskinder aus Niemegk und Bad Belzig. Günter Baaske wird mit seiner kleinen Tochter kommen.



Das **Amt Niemegk (Sozialraumkonferenz)** und die **Koordination Familienzentrum Niemegk** laden in diesem Jahr zum zweiten Mal zum „**Lebendigen Adventskalenders Niemegk 2018**“ ein. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „**Türen öffnen - Gemeinschaft und Begegnung bei den Veranstaltungen des Adventskalenders** sollen zu einem selbstverständlichen Miteinander aller hier lebenden Menschen beitragen, egal ob jung, ob alt, ob von nah oder fern.“



„Lasst uns den Weihnachtsgedanken mit Leben erfüllen“

***Ein WeihnachtsKinderfest
für Nächstenliebe und Miteinander sein***

für unsere Kinder von Garrey, Zixdorf und anderen Ländern

***Zum zweiten Mal gibt es in Niemegek und umliegenden Dörfern den
„Lebendigen Adventskalender“. Dabei wird am***

***Sonnabend, den 22. Dezember 2018 um 14 Uhr
das Türchen im Festsaal „Zum Weißen Raben“ geöffnet***



***Schirmherr Günter Baaske und Gabriele Eissenberger aus Garrey laden
euch zum **Spielen, Basteln und Naschen** ein.***

Wo? „Zum Weißen Raben“ in der Dorfstraße 10, 14823 in Garrey

Wann? 14 Uhr

Ihr habt Fragen? Ruft Frau Eissenberger an 033843 920190





Festsaal Zum weißen Raben

Gabriele Eissenberger Dorfstraße 10 14823 Garrey

Einladung

an alle Kinder (bis 10 Jahre) in Garrey und Zixdorf

Am **Samstag, dem 22. Dezember 2018, 14:00 – 17:00 Uhr** findet

unter **Schirmherrschaft und Teilnahme von Günter Baaske (MdL)**

im **Festsaal Zum weißen Raben** in Garrey ein

WeihnachtsKinderfest

statt. Unter dem Motto

Lasset die Kinder zu mir kommen

laden das **Amt Niemegek**, die **Koordination Familienzentrum Niemegek**, der **Schirmherr Günter Baaske** und **Gabi Eissenberger** alle **Kinder bis 10 Jahren** aus Garrey und Zixdorf sowie Flüchtlingskinder aus Niemegek und Bad Belzig ein. Kleinere Kinder können gern mit ihren Eltern teilnehmen.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln, singen und naschen.

Damit **jedes Kind ein Weihnachtsgeschenk** bekommen kann, bitten wir zuvor um eine kurze Mitteilung über die Teilnahme telefonisch unter **033843 / 920 190**, Mobil **0179 990 3471**, per E-Mail unter **g.eissenberger@gmx.de** oder gern auch persönlich.

Wir freuen uns darauf, mit Euch gemeinsam feiern zu können!

Eine lebendige Weihnachtsgeschichte zu Heiligabend

Lydia Eiserbeck, Stefanie Kobusch und Petra Dümichen

Nach langer Zeit ist es endlich wieder soweit! Zu Weihnachten soll es in diesem Jahr ein Krippenspiel geben! Viele fleißige und interessierte Kinder aus Garrey und Zixdorf wollen uns zum Weihnachtsgottesdienst in Zixdorf am 24.12. um 15.30 Uhr mit einem lebendigen Krippenspiel erfreuen. Die Proben unter der Regie von Lydia Eiserbeck und Stefanie Kobusch, sowie mit Unterstützung von Petra Dümichen haben bereits erfolgreich begonnen. Trotz großer Kälte wird gleich in der Kirche geprobt, da es wichtig ist, von Anfang an das Sprechen und Spielen im großen Kirchenraum zu üben. Insgesamt stellen 12 Kinder ihr Können mit viel Spaß und Eifer unter Beweis. Das Herz geht einem auf, wenn unsere aufgeregten Kleinen eine Rolle in der anrührenden Weihnachtsgeschichte spielen. Mit dabei sind Luisa Brand, Lukas und Larah Romankewietz, Jonny und Jimi Zernig, Jonas Adler, Kevin und Alina Kobusch, Emely Abel, Seraphina und Nathan Adamczak sowie Johann Wieland.



Die wohlbekanntere Geschichte erzählt von der einfachen, hochschwangeren Frau Maria, die mit Josef in Bethlehem verzweifelt und erfolglos eine Herberge sucht und schließlich im Stall ihr Kind zur Welt bringt, Gottes Sohn, den Heiland. Sie wi-

wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Krippe. Diese uralte Geschichte wird erfrischend lebendig durch unsere kleinen und großen Darsteller in ihren Kostümen. Um die Spannung bis zur letzten Sekunde aufrecht zu erhalten, verraten wir die genaue Rollenverteilung an dieser Stelle noch nicht.

Wir halten uns zwar an die Geschichte, aber je jünger die kleinen Darsteller werden, umso mehr lassen wir eigene kleine, spontane Textvarianten bei der Aufführung zu. Dennoch hoffen wir im Anschluss auf tosenden Applaus, denn gerade dadurch wird es sicherlich ein lebendiges und berührendes Krippenspiel.

Dank gebührt den lieben Eltern, die ihre Kinder seit dem 17.11.2018 jeden Samstag zu den Proben fahren und sie auch beim Textlernen unterstützen. Ein herzlicher Dank geht auch an Claus Schüppcheck, der in liebevoller Handarbeit eine Krippe gebaut hat. Wir freuen uns auf jede Probe, die Aufführung und vor allem auf viele neugierige Besucher des Gottesdienstes am Heiligabend um 15.30 Uhr in der Zixdorfer Kirche.

Neue Stromleitung nach Wüstemark

Andreas Grünthal



Die Firma Belitz aus Bad Belzig hat im Auftrag der E.DIS die Freileitungen durch Erdkabel ersetzt – von der Kreuzung Radweg (nach Klein Marzehns) wurde das Kupferkabel (3x240 mm²) den Springweg entlang bis zur Kreuzung in Wüstemark eingepflügt. Hier steht nun eine sogenannte Kompaktstation, welche die Spannung von 20.000 auf 400

Volt herunterregelt. Notwendig wurde die Maßnahme durch die Zunahme der Stromausfälle durch Sturmschäden an der Freileitung. Es gibt noch eine Schwachstelle bei der Verbindung von Garrey nach Klein Marzehns in einem kleinen Wäldchen im Feldstück „in den Winkeln“, die regelmäßig bei Sturm für Stromausfall sorgt, weil die Baumkronen in die Freileitung stürzen. Deshalb ist in den nächsten Jahren vorgesehen, ein Erdkabel von der neuen Station in Wüstemark nach Klein Marzehns zu verlegen.

Internet in Wüstemark

Andreas Grünthal

Bisher ist die Internetversorgung für die Bewohner Wüstemarks eher schlecht als recht. Mit LTE und einer Zusatzantenne hält man sich über Wasser. Wilfried Müller muss im Schnitt jeden Tag einmal das Antennenmodul zurücksetzen, damit die Verbindung zum Vodafone-Funkmast in Klein Marzehns wieder hergestellt wird. Die Bundesregierung verspricht, bis zum Jahr 2025 die weißen Flecken auf der Landkarte flächendeckend zu tilgen. Da könnte was dran sein.

Auf Nachfrage beim Breitband-Beauftragten des Landkreises Potsdam-Mittelmark Karsten Gericke wurde mitgeteilt, dass 2019 zunächst vorwiegend Schulen, Gewerbegebiete und Orte mit größeren Einwohnerzahlen – in 2020 alle restlichen Orte, auch Wüstemark, auf Glasfaserleitung umgestellt werden. Der Bund fördert mit 90%, der Kreis übernimmt im Auftrag der Kommunen die restlichen 10% der Kosten.

Der Ausbau soll bis Mitte 2020 erfolgen - den Auftrag für die Verlegung hat die Deutsche Telekom erhalten. Dann wird ein Kabel mit 90 Lichtwellen-Leitungen verlegt, das ist die kleinste Größe, und zwar von Niemeck bis zur Wüstemark. Die Technik nennt sich FTTH (Fibre to the Home) und endet am Haus mit einem Glasfaserabschlusspunkt, an den der Router angeschlossen wird. Das 2-adrige Kupferkabel wird dann nicht mehr benötigt. In Garrey und Zixdorf wird die Übertragungsgeschwindigkeit langsamer sein als auf der Wüstemark. Erst nach Versteigerung der 5G-Lizenzen wird eine neue Förderperiode eingeläutet, die dann das Nadelöhr „letzte Meile“ in Angriff nimmt. Dann werden die Kupferleitungen von den Netzknoten (in Garrey am Ortseingang und in Zixdorf auf dem MGP) durch Glasfaser ersetzt – aber das ist alles noch Zukunftsmusik.



geb. am 15. Juli 1928 in Küstrin
gest. am 04. November 2018
in Oranienburg



Zum Gedenken an
Ingemarie Rückert

geb. Fröhlich

Ingemarie Rückert war von 1956
bis 1973 als Lehrerin und danach
als Ortschronistin in Garrey tätig.
Ihr beherztes Handeln werden wir
in Erinnerung behalten.

Heimatverein Garrey-Zixdorf

Jugendfastnachten 23. Februar 2019



Weihnachten, Neujahr,
Winterschlaf? NEIN -
denn bald gibt es wieder
einen Grund sich schick
zu machen. Die Platz-
meister Thomas Winkler
und Richard Grünthal
wollen es krachen lassen
und rühren schon mal
die Werbetrommel, da-
mit auch viele Gäste
kommen.

Dütt un Datt

Der alte Elektroschaltkasten an der Straße nach Klein Marzehns ist endlich weg!

Wolfgang Lubitzsch

Manche Dinge haben ein langes Leben...

Das Relikt aus DDR-Zeiten diente einst zur Stromversorgung einer Bock-scheune der LPG, die auf dem benachbarten Grundstück stand. Elektrischer Strom wurde u.a. für Förderbänder zum Einlagern von Stroh, zum Antreiben von Melkanlagen oder Dreschmaschinen gebraucht. Diese Scheune wurde noch vor der Wende abgerissen, der elektrische Anschlusskasten überlebte und wurde seitdem nicht mehr benutzt. Einfach abbauen? Ganz so einfach ging das nicht...

Wem gehört der Kasten? Ist noch eine elektrische Spannung drin? Wer muss zustimmen? Wer kann ihn wegräumen?

Der hiesige Netzbetreiber, die Fa. E.DIS, wurde gebeten, die Sache zu überprüfen. Sie stellte fest, dass der Kasten in ihren Unterlagen nicht mehr enthalten war und auch nicht mehr an das örtliche Stromnetz angeschlossen



war. Der zuständige Straßenbau-lastträger, der Landkreis, erklärte, dass damit keine Gefahr für die Verkehrs-sicherheit besteht. Er könne aber nicht ein-

greifen und den Kasten beseitigen, weil ihm die Eigentumsverhältnisse nicht klar seien. Da die Nachfolgesellschaft der LPG die Flämingland Ag-rar eG Boßdorf ist, wurde diese angesprochen. Sie beseitigte den Kasten mit schwerem Gerät.

Unser Blogger Gunnar ist für uns wieder online

Gabi Eissenberger

Hurra! „Niemegk bloggt“ gibt es jetzt wieder, heißt jetzt nur etwas anders; im neuen Gewand aber genauso informativ wie zuvor.

Auch der Name klingt vertraut und heißt: **Niemegker Blog**. Ihr findet den neuen/alten Blog unter <https://niemegker-blog.de/>

An dieser Stelle auch einmal Dank an Gunnar, der für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr und ein Plätzchen im Blog über hat. Danke Gunnar!

Die Friedhofsmauer in Garrey

Wolfgang Lubitzsch



Neben der Kirche selbst bestimmt auch die Friedhofsmauer den Eindruck, den ein Besucher von unserem Ort bekommt, in besonderem Maße. Ein längerer Streckenabschnitt an der Südwestecke neben der alten Schule war völlig von

Efeu zugewachsen. Gemeindevorstand Lutz Wieland hat den Vorstand der Flämingland Agrar eG, Dr. Klaus Grieger, veranlasst, den Efeubefall zu beseitigen. Ein Mitarbeiter der Genossenschaft brauchte zwei Tage für die Aufgabe. Der Genossenschaft und dem Mitarbeiter gilt unser Dank.

Die Zeit seid ihr.
Seid ihr gut,
sind auch die Zeiten gut.
Augustinus

Windenergieanlagen im Landschaftsschutzgebiet bei Zixdorf geplant: Wir wehren uns

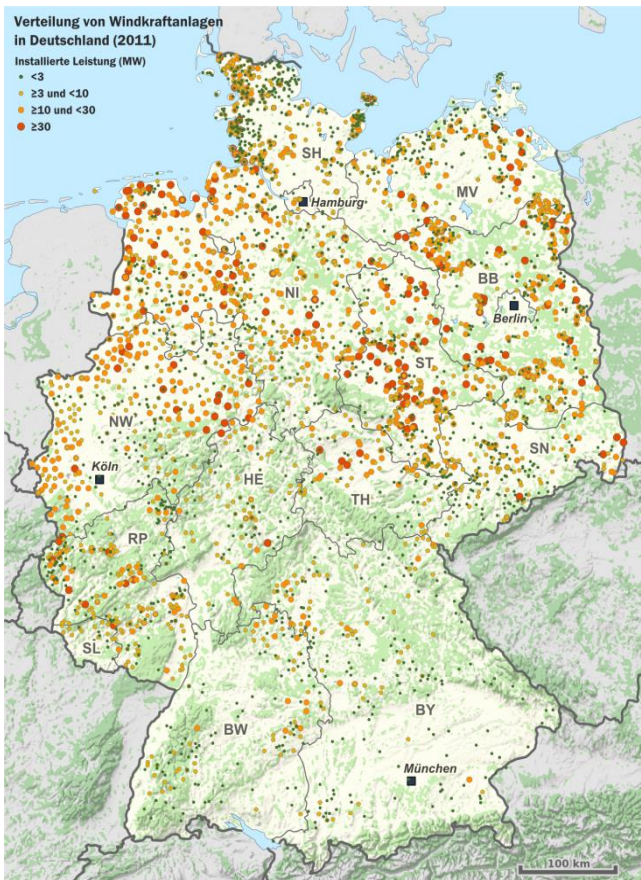
von Gabi Eissenberger

Zu einem Informationsabend trafen sich am vergangenen Mittwoch (12.12.) gut 30 Bürger aus Garrey und Zixdorf im Dorfgemeinschaftshaus. Die Dorfversammlung war einberufen worden, um sich über die Errichtung von Windenergieanlagen zu informieren und anschließend darüber auch zu diskutieren. Der konkrete Anlass: Seit ein paar Monaten wurden von verschiedenen Planungsgesellschaften deren Emissäre ausgeschiedt, um mehrere Grundeigentümer im Raum Zixdorf/Lobbese zu überzeugen, für beide Seiten lukrative Pachtverträge zu unterzeichnen. Dann könnten dort einige sogenannte „Windparks“ von jeweils fünf bis sechs Windenergieanlagen errichtet werden.



Gut vorbereitet war das Treffen, hatte der Dorfvorsteher Andreas Grünthal neben dem Bürgermeister der Gemeinde Rabenstein, Ralf Rafelt, auch einen Vertreter des Landesamts für Umwelt, den Naturparkleiter Steffen Bohl, sowie den Vorsitzenden der BI Fichtenwalde, Dr. Winfried Ludwig, und somit „geballten Sachverstand“ hinzugebeten. Erstaunen produzierte die Feststellung, dass Zixdorf und somit auch die infrage kommenden Flurstücke teilweise im Landschaftsschutzgebiet liegen und trotzdem versucht wird, dort Windenergieanlagen zu errichten.

Die Teilnehmer erfuhren weiter, dass eine von drei Landkreisen gebildete „Regionale Planungsgemeinschaft“ (Havelland, Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark) eingesetzt wurde, um Windeignungsgebiete auszuweisen, gerichtlich dieser Teilregionalplan aber für unwirksam und außer Kraft gesetzt worden ist. Wenn ein Gebiet von der Planungsgemeinschaft nicht als Windeignungsgebiet ausgewiesen wurde, wäre eine entsprechende Bebauung nämlich gar nicht möglich gewesen. Nach diesem Gerichtsbescheid ist es nun aber wieder möglich, jedenfalls innerhalb des allgemeinen rechtlichen Rahmens, und es greift das privilegierte Baurecht für solche Windenergieanlagen.



Man hofft, dass es dem Brandenburger Landtag in den nächsten Wochen noch gelingen wird, ein 2-jähriges Moratorium zu verabschieden, demnach solche Bauten in dieser Frist nicht genehmigt werden können, wenn sie nicht bereits vor dem Urteil als Windeignungsgebiet anerkannt worden waren. An dem möglichen oder wahrscheinlichen Memorandum liegt es wohl auch, dass nun die Aufkäufer so aktiv sind: Vorher schnell noch Verträge abschließen.

Ein bisschen erinnert es an das unterhaltsame Gesellschaftsspiel Monopoly – wer die meisten Claims hat, ist der beste Spieler. Und es ist für die Grundeigentümer tatsächlich eine große Verlockung, neben ihrem Einkommen aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit plötzlich aus demselben Grund und Boden noch ein zweites, großes Einkommen zu erzielen. Auf zwanzig Jahre gesichert. Da bedarf es ebenso großer moralischer Festigkeit, um die Interessen der Dorfgemeinschaft über die eigenen finanziellen Interessen zu stellen.



Für die Dörfler im Hohen Fläming wären solche Windenergieanlagen tatsächlich ein Desaster. Neben den berechtigten Befürchtungen vor Lärmbelästigung, nächtlichem Blinken und täglichem Schattenwurf und damit der Entwertung des Eigentums sind es noch viel handfestere Bedenken: In Garrey beispielsweise entsteht gerade die vierte touristische Einrichtung. Die Bemühungen der letzten Jahre, nach dem wendebedingten Niedergang über einen sanften Tourismus die Region zukunftsfähig zu machen, wären damit alle vergeblich gewesen. **Kommen die Windräder, verschwinden die Touristen. Und was wird aus den Bewohnern?** – Was wird aber auch aus dem Roten Milan, der hier (noch?) heimisch ist und seine Nester baut? Am Ende des Treffens war allen klar: Wir sind einmütig gegen diese Pläne und werden uns dagegen behetzt wehren.

Termine+++ Termine+++ Termine+++Termine+++ Termine

Liane Grünthal

- 15.12. Niemegek 17 h Kirche, Adventskonzert mit Gospel Glades
- 16.12. Niemegek 18 h Solokrippenspiel (Pfarrer Geißler) Kulturhaus
- 19.12. KleinMarzehns 19 h Solokrippenspiel (Geißler) FlämingEck
- 22.12. Garrey 14 h WeihnachtsKinderfest mit Günter Baaske
Festsaal „Zum Weißen Raben“**
- 22.12. Niemegek 20 h TB Session Band + Krähe Kulturhaus
- 24.12. Zixdorf 15:30 h Kirche, Gottesdienst (Geißler) + Krippenspiel**
- bis 30.12. Wittenberg 11:00-20:00, Wittenberger Weihnachtsmarkt
- 05.01. KleinMarzehns 15 h Kindertanz anschl. Fastnachten FlämingEck
- 05.01. Boßdorf 19:30 h Jugendfastnachten
- 06.01. KleinMarzehns 10:30 h (Geißler) Frühschoppen im FlämingEck
- 19.01. Raben 14 h Naturparkzentrum, NaturSeife selbst herstellen
- 19. + 20.01.Garrey Eisbein Essen Cafe Lehmann (reservieren)**
- 26.01. Dessau 20 h Theater: Kabarett Weltkritik Info: 0340 2511-333
- 02.02. Raben 14 h Naturparkzentrum: Hustensirup herstellen
- 09.02. Raben 19:30 h + 16.02.Karneval im Gasthaus Hemmerling
- 10.02. Raben 15 h Kinderfasching im Gasthaus Hemmerling
- 23.02. Garrey 19:30 h Jugendfastnachten im DGH mit Inflagranti**
- 24.02. Raben 14 h Naturparkzentrum - Saatguttauschbörse
- 01.03. Niemegek 19:30 h NCC – drei tolle Tage
- 03.03. Wittenbg. 17–19 h Ute Freudenberg , Karten: (03491) 42 07 02
- 03.03. Niemegek 10:30 h Kirche, Narrenpredigt mit Pfarrer Geißler
- 17.03. Garrey 15 h Kirche, Passionsandacht mit Allmendinger**

Bürgermeister ruft zu Spenden auf

Unser Bürgermeister Ralf Rafelt teilt folgendes mit:

„Am Mittwochvormittag des 21. November ist bei einem Brand in einem Einfamilienhaus in Groß Marzehns ein Familienvater ums Leben gekommen. Die beiden Kinder konnten sich über ein Fenster retten. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten ein Ausbreiten der Flammen auf das gesamte Haus verhindern.

Die Mutter und ihre zwei Kinder im Alter von 11 und 12 Jahren sind vorübergehend in einer Zweitwohnung unterkommen.

Die Familie benötigt jetzt dringend, für die ersten Wochen nach der Katastrophe, materielle und finanzielle Unterstützung.

Die Gemeinde Rabenstein/Fläming hat ein Spendenkonto eingerichtet, Konto der Gemeinde Rabenstein bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse:

IBAN: DE 94 1605 0000 3654 0439 59

BIC: WELADED1PMB

Verwendungszweck: „Brand in Groß Marzehns“

Im Namen der Familie danken wir für jeden kleinen Beitrag, der ihnen den Neustart erleichtern wird. Ralf Rafelt, ehrenamtlicher Bürgermeister“

Wenn man bedenkt, was den überlebenden Familienmitgliedern für ein schreckliches Weihnachtsfest bevorsteht, wird das großzügige Spenden uns sicherlich noch leichter fallen.

Wir danken der Allianzagentur Grünthal
für die Unterstützung beim Druck der Ausgabe.



Liane Grünthal
Versicherungsfachfrau (BWW)
Allianz Hauptvertretung

Juristenstr. 2, 14823 Niemege
liane.gruenthal@allianz.de
www.allianz-gruenthal.de

Versicherungen von Allgefahreendeckung über Investments bis Zahnversicherung.

V.i.S.d.P. + Layout: Gabi Eissenberger, Dorfstraße 10, 14823 Garrey